

zur Didaktik und Linguistik des Chinesischen wünschen. Dies ist als Selbstkritik und als Aufforderung zu mehr aktivem Mitmachen gemeint.

Wir freuen uns über die Widmung von Professor Lü Shuxiang, dem seit dem Tode von Wang Li im Jahre 1986 bedeutendsten lebenden Sprachwissenschaftler Chinas. Lü Shuxiang, der selbst im hohen Alter von 83 Jahren steht, unterstützt durch seine Publikationen die junge Fachrichtung Chinesisch als Fremdsprache.

Das Erscheinen dieser Nummer, in der relativ viele chinesischsprachige Beiträge aufgenommen sind, fällt mit der Eröffnung des II. Internationalen Symposiums für Chinesisch als Fremdsprache in Beijing zusammen und mag die Intensivierung der internationalen Kooperation symbolisieren. Mit der Gründung der Weltorganisation für Chinesisch als Fremdsprache im Rahmen dieses Symposiums in Beijing wird die Zusammenarbeit ein organisiertes internationales Forum erhalten.

Juni 1987

Die Redaktion

I N H A L T

CHUN 4, 1987

Dokumente

- Bericht zum Soester Tagungsprogramm 1986 (Peter Kupfer) 5
- Bericht über die Tagung des Arbeitskreises Chinesisch an Höheren Schulen (Rotraut Bieg-Brentzel) 16
- Chinesischunterricht im Studiengang Sinologie/Chinesisch aus studentischer Perspektive (Florian Mond) 18

Beiträge

- Klaus Kaden: Chinesischausbildung in der Deutschen Demokratischen Republik 20
- 王清源：美国的中文教师进修 —— EPDA 中文师资讲习班为例 34
(George C. Y. Wang: Chinese Language Teachers' Training in the United States: EPDA Summer Institute in Chinese Language and Culture)
- 王砚农：《读写》、《说话》、《听力》中的语言教学 —— 从一套新编的《中医汉语》谈起 39
(Wang Yannong: Zur Didaktik im "Lese- und Schreib-", "Sprech-" und "Hörverständnisunterricht - Über eine neues Konzept eines Chinesischkurses für traditionelle chinesische Medizin)
- 佟秉正：伦敦大学亚非学院的汉语教学 48
(P.C. T'ung: Chinese Language Teaching at S.O.A.S)
- 史世庆：再谈用影视录象进行口语教学的几个环节 52
(Shi Shiqing: On the Several Points of Teaching Colloquial Chinese by Video)
- 潘兆明：怎样正确运用汉语虚词 62
(Pan Zhaoming: Über den korrekten Gebrauch chinesischer Funktionswörter)
- Li Chen-ching: Cross-cultural Communication as a Necessary Training Supplement for Teachers of Chinese as a Second Language 71
- 徐缦华：漫谈对外汉语教学 95
(Xu Manhua: Zur Didaktik des Chinesischen als Fremdsprache)

BERICHT ZUM SOESTER TAGUNGSPROGRAMM 1986

PETER KUPFER

张维耿：关于对外汉语教学师资的培养 107

(Zhang Weigeng: What we have been doing to Train Teachers Engaged in Teaching Chinese as a Foreign Language)

Rezensionen

Peter Chang et al.: Hanyu 1. Chinese for Beginners. Student's Book (Rotraut Bieg-Brentzel) 111

T.K. Ann: Cracking the Chinese Puzzles; Ann's Integrated Method of Learning the Chinese Language by Conceptualizing and Philosophizing Approach (Frank Hegemann) 113

Ulrich Unger: Einführung in das Klassische Chinesisch (Peter Kupfer) 115

Zhang Wei und Xu Denan: Grammatik des Modernen Chinesisch (Sylvia Laermann) 118

Nachrichten 121

Pressepiegel 127

Mitteilungen 139

Abbildung: Internationales Symposium in Soest 1986 15

Hinweis für Manuskripte 19

China Sprach- und Studienreisen der Morgenstern Reisen GmbH, Frankfurt 119

Kessler-Verlag für Sprachmethodik, Bonn 120

Workshop Chinesisch und Computer im Oktober 1987 in München 126

Zeitschrift "Hanyu Xuexi" 139

Beiträge für die Zeitschrift "Xue Hanyu" gesucht 140

Rupprecht Mayer, China-Buchversand und Verlag, München 141

Zeitschrift ASIEN, Hamburg 142

Zeitschrift YUYAN JIAOXUE YU YANJIU, Beijing 143

Dokumentationszentrum für Chinesischunterricht 144

Bestellung von CHUN 145

Aufgaben und Ziele der AFCh (Umschlaginnenseite hinten)

Die ursprünglich für 27. - 31. Oktober 1986 geplante IV. Tagung "Modernen Chinesischunterricht in der Bundesrepublik Deutschland" - die drei vorhergehenden Tagungen hatten 1979 in Berlin, 1983 in Germersheim und 1984 in Willebadessen stattgefunden - mußte aus organisatorischen und thematischen Gründen um zwei weitere Tagungsveranstaltungen erweitert werden. Während sich die IV. Tagung lediglich auf die Eröffnung am Montagabend und auf den ganzen Dienstag (27.-28.10.) beschränkte, schloß sich am Mittwoch und Donnerstag (29.-30.10.) das von der Stiftung Volkswagenwerk geförderte internationale Symposium "Förderung des Chinesischunterrichts im Rahmen des Kulturaustausches mit China" an. Parallel tagte der vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte, leider durch einige Absagen in letzter Minute noch erheblich reduzierte Arbeitskreis "Chinesisch an höheren Schulen" (28.-30.10.) mit dem Hauptziel, erste Schritte zum Entwurf von Richtlinien für den Chinesischunterricht im Sekundarbereich einzuleiten (siehe gesonderten Bericht von R. Bieg-Brentzel). Als idealer Tagungsort erwies sich das Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, wo nicht nur ausreichend Konferenzräume, sondern auch Wohnmöglichkeiten für die meisten der über achtzig in- und ausländischen Teilnehmer zur Verfügung standen.

Weitere Aktivitäten dieser überaus ereignisreichen Woche waren die 3. Mitgliederversammlung der AFCh, eine Podiumsdiskussion "Entwicklungsperspektiven und Ziele des Chinesischunterrichts an Hochschulen und Gymnasien in der Bundesrepublik Deutschland", an der u.a. Botschaftsrat H u Shouxin von der Erziehungsabteilung der chinesischen Botschaft teilnahm, und als kulturelles Rahmenprogramm die "Soester China-Tage" vom 27. - 31. Oktober. Diese wurden im Rahmen eines offiziellen Empfanges der ausländischen Teilnehmerdelegation im Rathaus der Stadt Soest eröffnet und fanden ihren Höhepunkt in einer öffentlichen Autorenlesung des Tianjiner Schriftstellers F e n g Jicai, der auch zeitweise dem Symposium beiwohnte.

Die IV. Tagung stand unter dem Thema "Lehrerfortbildung und Weiterbildung", das sich angesichts der Verdrei- bis Vervielfachung der Zahl der Chinesischstudierenden in der Bundesrepublik innerhalb von zwei Jahren als höchst aktuell erwies. Vor allem die hierbei schon teilnehmenden ausländischen Kollegen - die auf Deutsch referierten Beiträge wurden gedolmetscht - konnten sich erstmals ein Bild machen von der dramatischen Entwicklung hierzulande, die an manchen sinologischen Seminaren krisenhafte Verhältnisse hervorrief und die vielversprechenden didaktisch-methodischen Neuansätze der letzten Jahre im modernen Sprachunterricht ernsthaft gefährdet. Symptomatisch dafür war auch die vergleichsweise geringe Anzahl von deutschen Beiträgen, die hauptsächlich auf den Dienstagvormittag fielen. Die Referenten waren Prof. Dr. Wolfgang L i p p e r t /Erlangen ("Zu den linguistischen Begriffen Aspekt und Aktionsart"), Prof. Dr. Konrad W e g m a n n /Bochum ("Erfahrungen in einem 2-jährigen Chinesischkurs am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Bochum"), Dr. Anton L a c h n e r /Bochum ("Die Präsentation von Lehrbuchinhalten im Unterricht") und Klaus S t e r m a n n /Berlin ("Einführung und Perspektiven der Wörterbuchbenutzung in Chinesisch-Grundkursen").

Am Nachmittag desselben Tages sprachen Prof. L i Jinkaï (Trier) über "Multi-Sprachcomputer" und Dr. Jakob K a r s z t / Dr. Y a n g Shenqing (Karlsruhe) über "Chinesische Schriftzeichenverarbeitung mit PC's". Anschließend wurden verschiedene Systeme der Verarbeitung chinesischer Schriftzeichen an eigens aufgestellten Computeranlagen demonstriert.